

Michael Hofer
Lessingstr. 58
87435 Kempten

Kempten, 15. 12. 2014

Leserbrief zu: AZ/AR vom 15.12.2014

**„Dunkle Wolken über dem Airport“/„Flughafen soll Potenziale besser nutzen“
Kommentar U. Hagemeier: „Entscheidung muss bald fallen“**

Es gibt in Deutschland keinen einzigen Regionalflughafen, der schwarze Zahlen schreibt! Das entgangene Ukraine-Geschäft würde die Fahrgastzahlen in MM 2014 auch nur von 750000 auf 800000 anheben, aber: Selbst als der Memminger Airport knapp unter 1 Mio. Fluggäste zählte, machte er Verluste. Alle Gesellschafter haben den Wert ihrer Beteiligung inzwischen runterbilanziert oder sogar auf Null gesetzt (siehe Anlage). Dass sich der Flughafen München selbst bei seiner eigene Konkurrenz einkauft, ist wohl nur dann zu erwarten, wenn erstens die zusätzliche Startbahn für den Flughafen Franz Josef Strauss wirklich nicht kommt und zweitens die Flugbewegungen am MUC drastisch zunehmen (was sie, trotz steigender Passagierzahlen, seit einem halben Jahrzehnt nicht tun, sondern im Gegenteil abnehmen.)

Dass die Allgäuer Kreise und Städte frisches Geld dem alten hinter herschießen, kann, zumindest für die kreisfreie Stadt Kempten, ausgeschlossen werden. Altbürgermeister Dr. Ulrich Netzer antwortete in der Dezembersitzung des Gesamtstadtrates 2013 auf meinen Antrag, eine Resolution über das Ende der kommunalen Subventionierung des Flughafens MM (siehe Anlage), eine Erhöhung des Kemptener Anteils am Airport stehe jetzt und in Zukunft nicht zur Debatte.(siehe Protokoll Dezembersitzung 2013 / Plenum des Stadtrates bei der Debatte über den Beteiligungsbericht.)

Entweder der Freistaat Bayern übernimmt den Schwabenairport bald selber, oder dieses Fass ohne Boden zerschellt in Kürze an den Klippen der finanziellen Wahrheit.

Hochachtungsvoll, Michael Hofer (Tel. 0831/201103)